

# Auslandssemester an der Universidad Popular Autónoma Del Estado De Puebla (UPAEP) Wintersemester 2020/21



## Erfahrungsbericht

In diesem Bericht werde ich erzählen, was meine Gründe für ein Auslandssemester in Mexiko waren, wie meine Planung und Organisation dafür ablief und welche Erfahrungen ich im Semester an der UPAEP gesammelt habe.

Nicolas Schulz

## Inhaltsverzeichnis

1. Auswahl der ausländischen Hochschule.....	2
2. Anmeldung/ Bewerbung .....	3
3. Studienorganisation an der UPAEP .....	4
4. Kursangebot und eigene Kurswahl an der ausländischen Hochschule.....	5
5. Anreise und Mobilität vor Ort .....	8
6. Wohnen .....	8
7. Finanzierung .....	10
8. Stipendien und Fördermöglichkeiten .....	10
9. Kosten.....	11
10. Negative Erfahrung(en).....	11
11. Kulturelle Erfahrungen .....	12
12. Fachliche, sprachliche und persönliche Weiterentwicklung.....	14
13. Sicherheit in Mexiko.....	16
14. Reisen .....	16
15. Sonstiges.....	18
16. Fazit/ Empfehlung.....	19
17. Kontakt .....	20

## 1. Auswahl der ausländischen Hochschule

Als ich 14 war, bin ich für ein Jahr nach Brasilien gezogen und habe dort gelebt. Ich habe dort sehr viele positive Erfahrungen gemacht, ich bin offener geworden und habe Freude entwickelt, fremde Kulturen kennenzulernen. Ich habe für mich zudem beschlossen, wenn ich die Möglichkeit habe ins Ausland zu gehen, werde ich sie nutzen.

Vor dem Beginn meines Studiums habe ich auf der Internet-Seite der Ostfalia



gesehen, dass ein Auslandssemester möglich ist und direkt habe ich für mich die Entscheidung getroffen, eins zu machen. Jedes Semester gibt es die Infoveranstaltung „Projekt Studium im Ausland“, die ich fast jedes Mal bis zum Auslandssemester besucht habe. Als ich bei der Präsentation Puebla gesehen habe, war bei mir die Freude riesig, da ich bereits dort 2017 im Urlaub war und meine Familie Freunde dort hat. Das war ein Grund nach Puebla zu gehen. Ein anderer bedeutender Grund war, dass ich gerne eine Sprache neben Englisch verbessern wollte. Ich fand mein Englisch ausreichend und wollte lieber eine zweite Fremdsprache verbessern. Da ich bereits in der Oberstufe und an der Ostfalia Spanisch hatte, war für mich die Entscheidung schnell getroffen. Die Ostfalia hat zwar in

Barcelona auch eine Partner-Universität, jedoch unterscheidet sich das Katalanisch vom Spanisch und ich wollte raus aus Europa.

Durch die Gründe fiel es mir sehr leicht, mich für die UPAEP zu entscheiden und die Freude darauf war riesig.

## 2. Anmeldung/ Bewerbung

Da meine Entscheidung für die UPAEP gefallen ist, fing für mich der Bewerbungsprozess an.

Die UPAEP ist eine Partnerhochschule der Ostfalia und somit lief die Bewerbung über das International Student Office (ISO) der Ostfalia.

Zuerst musste ich im Dezember meine Bewerbungsunterlagen an den Paten der Ostfalia, das war Prof. Dr. Heinecke, und an Frau Uta per Mail schicken. Aufgrund der Corona-Situation war die Abgabe der Unterlagen nur per Mail erforderlich. Die Unterlagen umfassten:

- Lebenslauf auf Englisch
- Motivationsschreiben auf Englisch
- Abiturzeugnis
- Übersicht über erbrachten Leistungen (Transcript of Records)

Nachdem ich meine Unterlagen abgeschickt hatte, bekam ich kurze Zeit später eine Einladung zu einem Auswahlgespräch. Dort musste ich eine kurze Präsentation halten, wo ich meine Motive für das Auslandssemester dargestellt habe. Im Anschluss musste ich ein Paar Fragen von Prof. Dr. Heinecke und Frau Uta zu Mexiko und zur Ostfalia beantworten. Im Anschluss an das Gespräch, das über Big Blue Button stattfand, habe ich die erfreuliche Nachricht bekommen, dass ich einen von den zwei Plätzen der Ostfalia für die UPAEP bekomme. Im weiteren Prozess musste ich mich für die UPAEP bewerben. Die Entscheidung war nur Formsache, jedoch musste ich der Universität über Herr Kaus folgende Informationen zukommen lassen:

- DAAD-Sprachzertifikat (für Englisch, da mein Spanisch nicht für einen Spanisch-Kurs ausreichte)
- ECTS-Leistungsnachweis
- Empfehlungsschreiben eines Dozenten der Fakultät Wirtschaft (auf Englisch oder Spanisch)
- Motivationsschreiben (auf Englisch oder Spanisch)
- Reisepass (Kopie)
- Study Abroad Application Form (beinhaltet Daten zur Person, Notfallkontakte und gesundheitliche Daten wie Impfungen)
- Transcript of Records (auf Englisch)

Der Study Abroad Application Form musste ich eine Kopie meines Reisepasses und eine Kopie von „Aviso de Privacidad“ anhängen. Im Transcript of Records

sind meine bisherigen Studienleistungen enthalten. Die Noten musste ich in ein A bis F System übersetzen. Wie man das macht, findet man auf der Internetseite der Ostfalia im Downloadcenter (Formular + Anleitung).

### 3. Studienorganisation an der UPAEP

Da das Semester komplett online stattgefunden hat, kann ich nur begrenzt zur Studienorganisation schreiben.

Kurz vor dem Start des Semesters habe ich zwei E-Mails von der UPAEP bekommen. Die eine war eine Willkommens-Mail mit meinen Zugangsdaten für die Systeme mit einem Link für eine Orientierungsveranstaltung eine Woche vor Semesterstart. In der anderen E-Mail waren drei Links zu den Systemen enthalten. Über Blackboard fanden die Vorlesungen statt, was man mit Moodle oder StudIP vergleichen kann. Bei UNISOFT konnte man seine Daten für das Studium einsehen, wie die Noten oder wie oft man gefehlt hat. Dazu gab es noch eine Plattform für Studenten, die ich nie gebraucht aber, aber darüber kann man sich mit anderen Studenten austauschen.

In der Orientierungsveranstaltung wurden die Austauschstudenten begrüßt und es wurde Mexiko und die Universität vorgestellt. Des Weiteren wurden die Systeme vorgestellt und wie das Semester an der UPAEP abläuft. Die Woche darauf fing das Semester am 16.08.2021 an. Die Größe der Kurse war unterschiedlich, in dem einen Kurs waren wir zu 8, in dem anderen waren es über 50 Studenten. An der UPAEP gab es auch eine Anwesenheitspflicht, man musste mindestens 75% der Vorlesungen anwesend sein, ansonsten fällt man durch.

Eine Vorlesung dauert 90 Minuten und anschließend fängt direkt die nächste Vorlesung an. Jedoch waren die Vorlesungen fast immer ungefähr 10 – 15 Minuten früher fertig und manchmal fingen sie auch erst etwas später an. Das Notensystem an der UPAEP ist anders als in Deutschland. Die Punkte gehen von 0 bis 10.0 und die Benotung passiert in 0.1er Schritten. Man braucht mindestens eine 7.0, um einen Kurs zu bestehen. An der Ostfalia ist das die 4,0. Die beste Note ist die 10.0 und entspricht die 1,0 an der Ostfalia. Ebenfalls die Prüfungen unterscheiden sich im Gegensatz zur Ostfalia. Das Semester besteht aus drei Abschnitten, die als „Parciales“ bezeichnet werden. In der Regel findet an jedem Ende eines Parciales eine Prüfung statt. Ich hatte als Prüfungsart Multiple Choice Tests, Hausarbeiten und Essays gehabt. In einem Kurs hatte ich lediglich am Ende eine Prüfung. Die Endnote setzt sich aus

den Parciales und weiteren Leistungen zusammen, die während des Parciales zur erledigen waren. In der ersten Vorlesung erklärt der Dozent, was er in dem Kurs vorhat, was Inhalt und Aufgaben betrifft, und wie sich die Note zusammensetzt. Das System ähnelt eher der Schule als einer Universität in Deutschland. Man bekommt über das Semester verschiedene Aufgaben auf, aus die sich mit Prüfungen die Endnote berechnen lässt. Somit ist die Endnote nicht von einer Prüfung abhängig und man kann bereits während des Semesters durch die Abgaben und Zwischenprüfungen Einfluss auf die Note nehmen.

Damit hört auch leider der Abschnitt auf. Ich habe vorab gesehen, dass die UPAEP über einen großen Campus mit den verschiedensten Plätzen für Sportarten ausgestattet ist. Wer mehr darüber erfahren möchte, kann sich den Erfahrungsbericht von Kimberly Leich angucken, die im Wintersemester 2019/20 an der UPAEP war.

#### 4. Kursangebot und eigene Kurswahl an der ausländischen Hochschule

Für die Kurswahl musste ich bereits in Deutschland dem ISO meine Fächer schicken, die ich belegen wollte, damit Herr Kaus meine ganzen Bewerbungsdaten mit Kurswahl an die UPAEP zuschicken konnte. Danach wurde ich offiziell von der UPAEP für das Auslandssemester akzeptiert, das war vorher bereits klar, aber damit war der Prozess abgeschlossen.

Herr Kaus hat von der Koordinatorin für ausländische Studenten der UPAEP, Frau Kuhn (sie war die Ansprechpartnerin der UPAEP während des Semesters für mich), eine Excel-Liste mit den Kursen für das Wintersemester bekommen, die er mir weitergeleitet hat. Die meisten Kurse hatten entweder 6 oder 8 mexikanische Credits, welche 1:1 den ECTS entsprechen. Für das Auslandssemester brauchte ich 15 ECTS, also brauchte ich 2 ½ beziehungsweise 3 Kurse mit je 6 Credits. Ich habe zusätzlich noch einen vierten Kurs genommen, falls ich in einem Kurs am Ende schlechter bin, als ich gedacht hätte.

Innerhalb der ersten zwei Wochen nach Beginn der Vorlesungen ist es noch möglich Kurse zu wechseln, indem man Frau Kuhn eine E-Mail schreibt. Das interessante an den Kursen ist, dass es auch asynchrone Kurse gibt, die keine feste Zeit haben. Mit „Business in Latin America“ habe ich sogar einen gewählt gehabt. Die Dozentin hat jede Woche Videos und Aufgaben hochgeladen, die man bis Sonntag 0Uhr erledigen musste. Man konnte sich die Arbeit gut einteilen und das war eine schöne Abwechslung neben den starren Zeiten.

#### Kursangebot auf Spanisch

Die UPAEP hat ein Angebot von insgesamt 12 Bachelorstudiengängen (Licenciaturas) im Bereich „Escuela de Negocios“ (Wirtschaft). Es gibt sowohl Studiengänge in Präsenz als auch online. Die Studiengänge sind folgende: Administración de Empresas, Administración Financiera y Bursátil, Comercio y Estrategia Internacional, Contaduría y Alta Dirección, Dirección de Hospitalidad y Turismo, Gastronomía, Inteligencia de Negocios, Logística de Negocios, Mercadotecnia, Comercio Internacional, Contaduría Pública und Mercadotecnia y Gestión de Ventas. Man kann aus dem großen Angebot das auswählen, was man gerne belegen möchte. Die einzige Beschränkung im Wintersemester ist, dass der Kurs aus einem ungeraden Semester ist. Danach muss der Kurs mit den Anforderungen der Ostfalia übereinstimmen. Die Absprache habe ich vorab mit Frau Dinse-Ferenczi gemacht. Die Kurse müssen mindestens aus dem 3. Studienjahr sein, nach Absprache sind auch Kurse aus dem 2. Studienjahr möglich.

Um an die Kursbeschreibungen der Kurse zu gelangen, um mir einen besseren Eindruck über die Kurse zu verschaffen, musste ich Herr Kaus die Kurse nennen und er hat bei Frau Kuhn nachgefragt. Anschließend hat sie ihm die Kursbeschreibungen geschickt und er hat sie an mich weitergeleitet. Eine Seite mit allen Kursbeschreibungen auf der Internet-Seite der UPAEP habe ich nicht gefunden oder gibt es nicht, aber dank Herr Kaus und Frau Kuhn hat es dennoch funktioniert. Vorab habe ich auf der Internetseite geguckt, welche Kurse mir gefallen und habe anschließend Herr Kaus nach den Kursbeschreibungen gefragt.

### Kursangebot auf Englisch

Die UPAEP bietet nicht nur Kurse auf Spanisch an, sondern auch auf Englisch. Leider konnte ich diese auf der Internetseite nicht finden, aber von Frau Kuhn kam eine Excel-Liste mit den spanischen und den englischen Kursen. Es gab viele verschiedene englische Kurse, aber weniger als an der Ostfalia. Was ich persönlich gut fand, dass manche Kurse zu unterschiedlichen Zeiten angeboten wurden. So hatte man die Möglichkeit, falls man zwei Kurse machen wollte, die sich aber überschneiden, dass ein Kurs vielleicht noch zu einer anderen Uhrzeit angeboten wurde.

### Meine Kurswahl

Ich habe nach längerem Überlegen vier Kurse auf Englisch ausgewählt, weil mein Spanisch nicht gut genug war, um einen Kurs auf Spanisch zu besuchen. Meine Entscheidung fiel auf folgende Kurse:

*Finance / Strategic Financial Management:*

In dem Kurs werden relevante Aspekte aus dem Bereich Finanzen und Aktienmarkt analysiert. Die Aspekte werden anhand von Einführungen und Rechenbeispiele tiefer behandelt. Die Kursbeschreibung der UPAEP von mir ins Deutsche übersetzt lautet:

*“Dieser Kurs umfasst acht relevante Themen im Wissen über Finanzen und die Aktienmärkte. Dies steht im Einklang mit dem allgemeinen Ziel des Bachelors in Finanzverwaltung und Börse, dessen allgemeiner Zweck es ist, Fachleute auszubilden, die in der Lage sind, die finanziellen Ressourcen des Unternehmens zu verwalten.”*

*Global strategy and competitiveness:*

In dem Kurs werden verschiedene Theorien und Strategien im Bezug zur globalen Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen genauer betrachtet. Die übersetzte Kursbeschreibung der UPAEP lautet:

*“Dieser Kurs bietet dem Studenten eine Analyse des Kontextes des internationalen Geschäfts für die Entwicklung der Strategien, die von Unternehmen angewendet werden sollen, die in internationale Märkte eintreten möchten, und trägt so zur Steigerung der nationalen Wettbewerbsfähigkeit bei.”*

*Business in Latin America:*

In dem Kurs wird ganz Lateinamerika mit jedem Land auf die Entwicklung, Geschichte und Wirtschaft betrachtet und als großes Ganzes in der globalen Wirtschaft eingeordnet. Die Übersetzung der Kursbeschreibung ist Folgende: „Das Hauptziel des Kurses ist es, ein allgemeines Wissen über die wichtigsten Aspekte der lateinamerikanischen Länder zu entwickeln, um ihr aktuelles Umfeld zu verstehen und Geschäftsmöglichkeiten und Möglichkeiten für internationale Beziehungen in dieser Region der Welt zu identifizieren.“

*Studies of Africa and middle east:*

In dem Kurs wird Afrika und der Nahe Osten auf verschiedene Aspekte hin analysiert und in Verbindung mit Mexiko gegenübergestellt. Die Kursbeschreibung auf Deutsch lautet:

*„Der Kurs identifiziert die Handelsbeziehungen zwischen Afrika und dem Nahen Osten, indem er ihre geographische, wirtschaftliche, politische und soziale Lage überprüft, um die Vorteile des gegenwärtigen Kontexts dieser Länder und ihrer Beziehungen zu Mexiko zu untersuchen.“*

## 5. Anreise und Mobilität vor Ort

Für meine Hinreise nach Mexiko hatte ich einen Direktflug von Frankfurt nach Mexiko-Stadt gebucht. Flüge mit Zwischenstopp sind günstiger, jedoch war die Anreise sehr lange und jede Zeitersparnis ist mir lieber. Der Direktflug dauerte zwölf Stunden. In Mexiko-Stadt angekommen habe ich mir ein Busticket für „Estrella Roja“ gekauft. Das ist ein Busunternehmen, wo die Busse zwischen Mexiko-Stadt und Puebla zu fast jeder Uhrzeit pendeln. Dazu sind die Busse schnell, günstig und sehr komfortabel. Die Fahrzeit von Mexiko-Stadt nach Puebla beträgt ungefähr 2 Stunden und 30 Minuten, kann aber durch starken Verkehr länger dauern. Zu Stoßzeiten kostet das Ticket um die 15€, aber Studenten zahlen nur die Hälfte davon. Wenn weniger los ist, kostet das Ticket 12€.

In Puebla kann man günstig mit öffentlichen Bussen fahren, jedoch gelten die nicht als sicher, genauso wenig die Taxis. Außerdem gibt es keine festen Fahrpläne und man weiß nie, wann der nächste Bus kommt und ob er kommt. Die Möglichkeit mit Straßenbahn oder U-Bahn zu fahren, gibt es in Puebla nicht. Wenn ich wohin wollte, wo der Fußweg zu lang war oder wegen Dunkelheit zu unsicher, habe ich mir über Uber ein Art Taxi bestellt. Uber ist ein Fahrdienst, wo man über die App sich eine Fahrt von A nach B bestellen kann. Da die Fahrt über die App bewacht wird und die Fahrer am Ende bewertet werden, ist es relativ sicher damit zu fahren. In Puebla gibt es noch weitere Anbieter wie Didi und Cabify, jedoch hatte ich Probleme die einzurichten und ich war mit Uber sehr zufrieden. Die Preise sind im Vergleich zu deutschen Taxis deutlich günstiger, aber der Preis hängt von dem Wetter, der Tageszeit, der Nachfrage und dem Standort ab. Zum Beispiel steigt der Preis stark an, sobald es anfängt zu Regnen oder nach einem Fußballspiel sich viele einen Uber rufen.

## 6. Wohnen

Wenn man eine Wohnung in Puebla sucht, hat man verschiedene Möglichkeiten. Es gibt das Studentenwohnheim der UPAEP, Gastfamilien, eigene Wohnung durch zum Beispiel Airbnb oder Studentenwohnheime von International Housing Organisationen.

Vor dem Auslandssemester bin ich einer Facebook-Gruppe beigetreten, wo Wohnungen in Puebla angeboten und gesucht werden. Leider habe ich da nichts gefunden. Nebenbei habe ich bei Airbnb ebenfalls nach Wohnungen und Zimmern geguckt, weil ich dort bereits durch Reisen gute Erfahrungen gemacht

habe. Leider hatte ich bei Airbnb ebenfalls kein Glück, entweder war der Preis zu viel oder die Ausstattung nicht zufriedenstellend. Umso glücklicher war ich, als eine Mitkommilitonin mir geschrieben hat, dass sie in Cholula eine Wohnung gefunden hat und ob wir nicht zusammen dahinziehen wollen. Paar Wochen vor dem Flug nach Mexiko hat sie über Instagram Kontakt zu einem deutschen Mädchen aufgebaut, das in Mexiko studiert. Von ihr hat sie die Empfehlung für den Wohnkomplex „Palmetto Residencial“ bekommen, das Mädchen wohnt selbst dort. Die Mitkommilitonin hat mir Fotos und eine kurze Beschreibung des Mädchens über den Wohnkomplex zukommen gelassen und es klang perfekt, deutlich besser als die bisherigen Wohnungen, die ich gefunden hatte. Ich bin in das Palmetto Residencial mit der Mitkommilitonin und einer weiteren Austauschstudentin eingezogen.

Das Apartment kann ich nur weiterempfehlen, da es für mich den deutschen Standard am nächsten ist. Ein Problem mit den bisherigen Wohnungen war, dass immer irgendetwas gefehlt hat. Da man die meiste Zeit in seiner Wohnung verbringt, ist mir das ein sehr wichtiges Thema gewesen und ich wollte so lange suchen, bis ich was Entsprechendes finde oder keine Zeit mehr habe. Das Apartment war weitreichend ausgestattet, in der Küche war alles vorhanden, dazu gab es eine Waschmaschine und ebenfalls Bettzeug und Handtücher. Ich musste mir nichts zusätzlich kaufen. In der Miete war Internet, Strom und Wasser enthalten und im Vergleich zu Deutschland günstig. Ein Grund könnte Corona gewesen sein, da in Cholula viele Wohnungen vermietet werden, unter anderem weil dort eine große und renommierte Universität ist (UDLAP). Durch Corona wurde vieles Online gemacht und wahrscheinlich unter anderem war die Nachfrage deswegen nach Wohnungen in Cholula geringer.

Bevor man eine Wahl trifft, sollte man auch die Lage beachten. Es gibt nämlich Stadtviertel, die sicher sind und Stadtviertel, die unsicher sind. Deshalb sollte man sich am besten vorab mit Anwohnern oder dem ISO auseinandersetzen. Sehr gerne kann auch bei mir nachgefragt werden.



## 7. Finanzierung

Die Kosten für mein Auslandssemester habe ich durch verschiedene Einkünfte bezahlt. Durch mein Duales Studium habe ich während des Auslandssemesters mein Gehalt bekommen, wodurch in den Großteil bezahlen konnte. Des Weiteren habe ich von meinen Eltern die Hälfte des Kindergeldes bekommen und ich wurde für Stipendien angenommen, aber dazu erzähle ich beim nächsten Abschnitt mehr. Weil ich mir lange bewusst war, ein Auslandssemester zu machen, habe ich bereits Jahre vorher angefangen zu sparen und zusätzlich nach meinem Abitur ein Ferienjob gemacht.

## 8. Stipendien und Fördermöglichkeiten

Um den Aufenthalt in Mexiko zu finanzieren, bietet die Ostfalia und andere Institutionen folgende Stipendien an:

- Auslands-Bafög
- DAAD-Stipendium
- Ostfalia-Aufenthaltsstipendium
- Sparkassen-Stipendium
- Internationaler-Freundeskreis-Stipendium
- Weitere Möglichkeiten wie das Deutschlandstipendium

Ich habe mich auf die Stipendien von DAAD (2150€), Sparkasse (500€) und Internationaler Freundeskreis (500€) beworben und jeweils die Zusage bekommen. Der Betrag vom DAAD-Stipendium hängt von dem Land ab, wo man hinmöchte, die beiden anderen Stipendien haben einen Fix-Betrag. Das Aufenthaltsstipendium war aufgrund der aktuellen Corona-Situation nicht verfügbar und für Auslands-Bafög habe ich mich nicht beworben, weil ich es nicht für nötig hielt. Das Stipendium ist auf jeden Fall eine gute Möglichkeit sich genauer anzugucken, weil ein Ausschluss vom Inlands-Bafög nicht gleich ein Ausschluss vom Auslands-Bafög ist.

In dem Vorbereitungskurs der Ostfalia „Projekt Studium im Ausland“ wurden alle Fördermöglichkeiten vorgestellt, wodurch ich erst darauf aufmerksam geworden bin. Es lohnt sich sehr sich darüber zu informieren und zu bewerben, weil mit einem Stipendium die Finanzen für ein Auslandssemester besser werden und man weitere Möglichkeiten hat, das Land und die Kultur zu erkunden.

## 9. Kosten

Folgende Fixkosten hatte ich für die fünf Monate in Mexiko:

• Auslandskrankenversicherung		264€
• Essen und Trinken: (kalkuliert mit ca. 15€/Tag)		2.250€ <sup>1</sup>
• Flüge		
Frankfurt – Mexiko-Stadt		932€
Mexiko-Stadt – New York		233€
New York – Frankfurt		710€
• Handykosten	5x 9€ =	45€
• Miete	5x 237€ =	1.185€
		= 5.619€

Die Kosten habe ich mit dem tagesaktuellen Wechselkurs berechnet 1 Euro = 23,18 Pesos und 1 Euro = 0,88 Dollar, Stand: 16.01.2021. Die Preise können geringfügig eine Abweichung haben.

Zu den Ausgaben kommen noch Ausgaben wie Fahrten mit Uber und Reisen dazu, aber das sind individuelle Kosten.

<sup>1</sup>: Die Kosten für Essen und Trinken variieren sehr stark, je nachdem wie viel man selbst kocht und Essen geht. Da ich nicht gerne koche und das mexikanische Essen sehr lecker finde, was dazu sehr günstig ist, bin ich oft Essen gegangen.

## 10. Negative Erfahrung(en)

In fünf Monaten Mexiko kann ich von keiner großen negativen Erfahrung sprechen. Darüber bin ich sehr glücklich, weil Mexiko allgemein ein gefährliches Land ist, wo Schießereien und Entführungen zum Alltag gehören.

Zum Glück ist die Gegend um Puebla herum sehr sicher, was auch an der Lage liegt. Puebla liegt im oberen südlichen Teil von Mexiko und damit mittig in Mexiko. Die meiste Kriminalität spielt sich an der Grenze zu den USA ab, wo die Kartelle um die Vorherrschaft kämpfen. Jedoch sollte man ständig wachsam sein, weil Taschendiebe überall sind. Einer Freundin von mir wurde in der ersten Woche die Handtasche mit Portemonnaie und Handy gestohlen. Als ich in Cancún war, wurden im ungefähr zwei Stunden entfernte Tulum leider zwei

Touristen erschossen, wovon eine aus Deutschland kam. Ein Drogenkartell wollte dem Restaurant Angst machen, um Schutzgeld zu erpressen. Danach hatte ich ein mulmiges Gefühl die Tage, weil ich erst kurz zuvor selbst in Tulum war und das Restaurant bei Touristen beliebt war. Normalerweise sind die Touristen-Hotspots gesichert und die Kartelle lassen die in Ruhe.

Es war jedes Mal eine kleine negative Erfahrung, wenn man mit der Armut konfrontiert wurde. Die Armut ist in Mexiko deutlich höher als in Deutschland, und man begegnet ihr jeden Tag. Menschen standen vor Einkaufsläden und haben nach Wechselgeld gefragt, an Ampeln sind Menschen zwischen den Autos langgegangen und haben probiert Getränke oder Blumen zu verkaufen, besonders traurig war es, wenn Kinder es gemacht haben. Es war einfach traurig zu sehen, wie schwer es die Menschen und Kinder teilweise in Mexiko haben, wenn man weiß, wie gut man es in Deutschland hat.

In Mexiko passieren regelmäßig Erdbeben und besonders Mexiko-Stadt liegt in einer besonders gefährdeten Region. Da Puebla nicht weit von Mexiko-Stadt entfernt ist, ist die Wahrscheinlichkeit auf ein Erdbeben in Puebla nicht gering. Ich selbst habe noch nie ein Erdbeben erlebt, aber von der Gefahr in Mexiko wusste ich bereits Bescheid. An einem Abend saß ich gerade am Tisch und habe Abendbrot gegessen, da habe ich gemerkt, wie sich das Wasser in meinem Glas sich ganz leicht, aber komisch bewegt. Dann habe ich gesehen, wie die Deckenlampe geschaukelt ist. Den ersten Moment war ich sehr verwirrt, weil ich mir das nicht erklären konnte, dann habe ich es verstanden und bin direkt rausgerannt. Zum Glück war das Epizentrum sehr weit von Puebla entfernt, somit war das Erdbeben sehr schwach, jedoch war das eine Erfahrung, die man nicht erleben muss.

## 11. Kulturelle Erfahrungen

### *Mentalität*

Was mich am meisten positiv überrascht und am stärksten über die Kultur in Mexiko in Erinnerung geblieben ist, ist die mexikanische Mentalität. Ich habe nur positive und optimistische Mexikaner getroffen, selbst fremde Leute waren stets positiv und sehr fröhlich drauf. Deren Grundausstrahlung ist fast das Gegenteil von Deutschland, besonders wenn es um fremde Personen geht. Sei es im Supermarkt, im Restaurant, im Uber oder, wenn ich wen um Hilfe gefragt habe, stets war die Rückmeldung positiv und ich habe mich über den Kontakt mit den Mexikanern gefreut, weil dadurch meine Laune auch besser wurde, ich wurde quasi mit der Positivität angesteckt. Besonders wenn ich Spanisch gesprochen

habe, war die Überraschung und Freude bei den Mexikanern groß. Sie finden es einfach großartig, wenn jemand ihre Sprache spricht.

Obwohl es in Mexiko große Armut gibt, sind die Menschen reich an Mentalität und Positivität gegenüber anderen Menschen. Sie sind zuvorkommend und sehr freundlich. Ein Souvenirhändler hat mir einmal Rabatt gegeben, weil ich mit ihm Spanisch gesprochen hatte. Sowas kann ich mir in Deutschland nicht vorstellen.

### *Street Food*

In Mexiko ist das Straßenbild abseits von Fahrzeugen geprägt von Street Food. An fast jeder Ecke gibt es einen kleinen Stand, wo man Essen und Trinken kaufen kann. Besonders Taco-Stände findet man sehr häufig, jeder Mexikaner liebt Tacos. An den Ständen gibt es günstig typische mexikanische Gerichte wie Tacos oder Quesadillas zu kaufen, aber auch Burger oder Hotdogs habe ich gesehen. Das Essen ist günstiger als in den Restaurants, dafür sind die Hygienestandards auch niedriger, weil es oft keine richtige Küche oder Kühlung gibt. Ich habe gerne dort gegessen, weil es schnell und günstig ist, aber am Anfang musste ich mich etwas überwinden, weil ich kein Vertrauen dazu hatte. Jedoch habe ich dann mit mexikanischen Freunden bei einem Stand gegessen und direkt habe ich Freude daran gefunden. Das werde ich in Deutschland echt vermissen, weil es so einfach, schnell und günstig war.

### *Hilfsbereitschaft*

Die Menschen in Mexiko sind sehr hilfsbereit und immer, wenn sie helfen können, tun sie es auch. Einmal hatte ich Probleme einen Flug zu buchen, weil ich die spanische Seite nicht verstanden hatte und Google die Seite nicht übersetzen konnte. Ein mexikanischer Freund hat mir dabei geholfen und nach Verzweiflung, weil als eine Fehlermeldung kam, kam ganz schnell die Buchungsbestätigung und der mexikanische Freund hat sich gefreut, weil er mir helfen konnte.

### *Patriotismus und Nationalstolz*

Die Mexikaner sind sehr stolz auf ihr Land. Ich habe mich oft mit Mexikanern über Mexiko und die Geschichte unterhalten. Die Mexikaner konnten immer viel erzählen dazu und haben es sehr gerne getan. Ich fand das richtig großartig, besonders, weil man so auch Informationen erfahren hat, die nicht unbedingt im Internet stehen oder sehr bekannt sind. Den Unabhängigkeitstag in Mexiko zu verbringen, war ein richtiges Highlight, weil ich zuvor noch nie in einem Land war, wenn auch der Unabhängigkeitstag war. Überall hing die mexikanische Flagge und auf der Straße waren viele Leute, die die mexikanische Flagge verkauft haben. Es gab viele Veranstaltungen mit typisch mexikanischer Musik

und viele Mexikaner hatten typische mexikanische Trachten an. Der Höhepunkt war ein Feuerwerk um Mitternacht.

## 12. Fachliche, sprachliche und persönliche Weiterentwicklung

### *Fachlich*

An der UPAEP habe ich durch andere Lehrmethoden und Inhalte eine fachliche Weiterentwicklung vollzogen, die ich jetzt erläutern werde.

In dem Fach Finanzen gab es Überschneidungen mit dem Fach Finanzwirtschaft von der Ostfalia, jedoch gab es zusätzlich einen Fokus auf die Aktienmärkte, den ich sehr interessant fand. Dazu hat der Dozent viel mit Excel gearbeitet und ich musste viele Aufgaben mit Excel lösen. Das ist besonders praktisch, weil im heutigen Berufsleben sehr viel mit Excel gemacht wird, dadurch konnte ich in der Vorlesung auch eine Softskill für mein Berufsleben ausbauen. In der Vorlesung von Business in Lateinamerika habe ich sehr viel über Lateinamerika gelernt, besonders was die Geschichte und die heutige Wirtschaft betrifft. Vorher bin ich noch nie so genau damit in Kontakt gekommen. Jetzt sehe ich Lateinamerika ganz anders, besonders da viele Länder großes Potential bieten und mir das vorher nie so bewusst war.

Ähnlich erging es mir in dem Fach Studien von Afrika und Naher Osten. Wenn ich mit dem Thema in Berührung gekommen bin, dann meist nur in Bezug mit Kolonialismus und mit Europa. Ich fand es sehr erfrischend, die Regionen an sich zu betrachten und die Themen, die es innerhalb von den Regionen gibt. In dem Fach Globale Strategie und Wettbewerbsfähigkeit habe ich neue Konzepte für die Analyse von Wettbewerbsfähigkeiten kennengelernt und wie man sie anwendet. Besonders spannend fand ich das Diamant Modell von Porter, mit dem man analysieren kann, warum manche Länder in einer Branche international wettbewerbsfähig sind, oder nicht. Als finale Prüfungsleistung musste ich eine Arbeit über die Türkei und die dortige Autoindustrie verfassen und dabei das Diamant Modell von Porter anwenden. Durch das Modell ist mir deutlich klargeworden, warum manche Branchen aus einem Land Weltmarktführer sind, und manche aus anderen Ländern nicht.

Unterm Strich kann ich sagen, dass die gewählten Vorlesungen mir viel und neues Wissen beigebracht haben, dass ich in meinem künftigen Werdegang gebrauchen werde. Die unterschiedlichen Lehrmethoden haben die Vorlesung nie langweilig werden lassen und haben mir dadurch viel Spaß bereitet.

### *Sprachlich*

Am Beginn des Semesters war mein Spanisch beim Sprechen nicht flüssig und ich hatte große Probleme dabei. Ich wusste viele Wörter dank Vokabel lernen, aber richtige Unterhaltungen konnte ich nicht führen. Das war der Grund, warum für mich eine Vorlesung auf Spanisch zu viel gewesen wäre.

Durch das Kennenlernen von neuen mexikanischen Freunden konnte ich mein Spanisch viel üben und sie haben mir auch dabei geholfen. Am Anfang war es sehr schwer und anstrengend, weil ich auch viele Wörter im Gespräch übersetzen musste. Zum Ende hin war es jedoch deutlich besser, aber noch nicht zufriedenstellend für mich, weil immer noch Vokabeln fehlen oder ich Zeiten vertausche. Ich bin aber sehr froh über die Entwicklung, weil ich nicht erwartet hatte Gespräche, ohne große Probleme, auf Spanisch zu führen. Neben den Freunden hat es sehr geholfen Spanisch-Nachhilfe gemeinsam mit einem deutschen Freund zu machen, den ich dort kennengelernt habe.

Unterm Strich fühle ich mich jetzt deutlich besser und freue mich sogar, wenn ich Spanisch spreche. Ich kann fließend reden, mit ein paar kleinen Fehlern, und der Gegenüber versteht mich, damit habe ich den schwierigsten Teil einer Fremdsprache geschafft.

### *Persönlich*

Ich bin mit großer Vorfreude nach Mexiko geflogen, um einerseits meine Schüchternheit stückweise abzulegen und weil ich noch nie so sehr auf mich allein gestellt war. Durch die fünf Monate bin ich deutlich selbstbewusster und offener geworden, weil wenn man ein Problem hatte oder etwas machen wollte, sich primär darum kümmern musste und nicht direkt Familie oder Freunde fragen konnte.

Des Weiteren sind Mexikaner sehr fröhliche und positive Menschen, wenn ich fremde Menschen getroffen habe, habe ich meist durch deren Ausstrahlung und Fröhlichkeit gute Laune bekommen. Ich bin gerne einkaufen oder in ein Restaurant gegangen, weil die Mentalität der Mexikaner einfach anders ist und einen mitgezogen hat, selbst durch ein freundliches Guten Tag oder ein kurzes Gespräch. Ich will in Deutschland auch andere mit guter Laune anstecken und im Alltag besser gelaunt sein, auch wenn mal blöde Dinge passieren, immer optimistisch und positiv bleiben.

### 13.Sicherheit in Mexiko

Mexiko ist nicht gerade dafür bekannt, ein sicheres Land zu sein. Man hört immer wieder in den Nachrichten von Entführungen oder Schießereien, besonders im Zusammenhang mit Drogen-Kartellen.

Ich wurde von Freunden und von der Familie gefragt, ob Mexiko nicht zu gefährlich ist für ein Auslandssemester. Die Nachrichten stimmen, aber Mexiko ist ein riesiges Land und die Kriminalität und Gefahr befindet sich hauptsächlich im Norden in den Grenzregionen, zu den USA. Das heißt nicht, dass der Rest von Mexiko sicher ist, aber schon deutlich sicherer als im Norden. Dazu kommt das Risiko auf das eigene Verhalten an. Durch mein Jahr in Brasilien weiß ich, wie man sich zu verhalten hat, um das Risiko zu minimieren und Gefahr zu vermeiden. Zum Beispiel sollte man nicht im Dunkeln allein wo rumlaufen und besonders nicht in ärmlicheren Gegenden. Man sollte auch auf Schmuck und Uhren verzichten. Die meisten Strecken sollte man mit einem Uber oder Didi fahren und man kann über die App den Live-Standort an Freunden schicken. Wenn man auf der Straße angesprochen wird, sollte man einfach weitergehen, weil oft durch solche Ablenkungen Personen überfallen werden, weil sie den Moment nicht auf die Handtasche oder die Geldbörse achten.

Mir ist in der Zeit zum Glück nichts passiert. Sofern man sich an den oben geschriebenen Punkten hält, kann man das Risiko für einen Überfall oder Entführung stark minimieren, aber ganz ausschließen kann man sowas nie. Deshalb würde ich wieder ein Auslandssemester in Mexiko machen.

### 14.Reisen

Mexiko eignet sich besonders gut, um zu Reisen, weil einerseits die Transportmöglichkeiten gut ausgebaut sind und andererseits es vielfältige Sachen zu bewundern gibt.

Es gibt nur zwei Möglichkeiten in Mexiko zu reisen, entweder mit dem Bus oder mit dem Flugzeug. Das Auto habe ich außen vorgenommen. In Mexiko gibt es mehrere Busunternehmen, die verschiedene Ziele anfahren. Ich bin viel mit dem Unternehmen „Ado“ gefahren und das kann ich nur empfehlen.

Man muss bedenken, dass Mexiko ein sehr großes Land ist und die Busfahrten auch entsprechend dauern können. Ich bin von Puebla nach Puerto Escondido gefahren, an die Pazifikküste von Mexiko, und die Fahrt dauerte 16 Stunden. Der

Grund ist, dass es wenige Tunnel gibt und man die letzten Stunden nur Kurven hat. Wenn die Fahrzeit mit dem Bus zu lange ist, kann man auch das Flugzeug nehmen. Es gibt viele Flughäfen in Mexiko und die Preise sind auch günstig. Mexiko hat fast alles zu bieten, was Kultur und Landschaft betrifft. Es gibt Wüsten, Regenwälder, Vulkane, Pyramiden, Kolonialstädte und vieles mehr. Für jeden ist etwas dabei und es wird nie langweilig. Besonders im Vergleich zu Deutschland gibt es viele Sachen, die ich atemberaubend fand. Besonders die Vulkane und die antiken Pyramiden.

Mexiko ist auch ein guter Ausgangspunkt, um in den Norden, in die USA oder in den Süden, Richtung Mittelamerika zu reisen. Es gibt sogar Busunternehmen, die von Mexiko durch Mittelamerika bis nach Panama fahren. Um Mexiko herum gibt es in der Nähe viele interessante Länder, die man einfach und günstig erreichen kann.



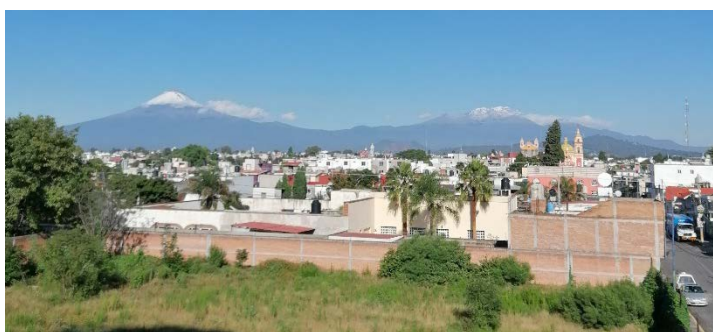
## 15. Sonstiges

### *Klima*

Puebla ist eine sehr hochgelegene Stadt mit ungefähr 2130 Meter über dem Meeresspiegel. Dadurch ist das Klima in der Stadt sehr gemäßigt, am Tag sind es um die 20 Grad. Nachts kühlt es sich ab auf einstellige Temperaturen und im Winter kommt es ebenfalls zu einstelligen Temperaturen. Im Sommer regnet es auch deutlich öfter, als im Winter, besonders in den Monaten von Juni bis September. Im August und im September war es oft so, dass morgens blauer Himmel war und die Sonne schien. Mittags zogen Wolken auf und es regnete für ein paar Stunden stark, danach zeigte sich wieder die Sonne.

### *Naturkatastrophen*

Wie bereits geschrieben, Mexiko befindet sich in einer der tektonisch aktivsten Regionen der Welt und damit besteht immer die Gefahr, dass ein Erdbeben auftritt. In öffentlichen Gebäuden befinden sich Schilder, wie man sich bei einem Erdbeben zu verhalten hat. Dazu gibt es auch Warn-Apps, die vor Erdbeben warnen. In Mexiko sind Erdbeben nicht die einzige Naturkatastrophe. Um die 60 Vulkane gibt es in Mexiko und die wenigsten gelten als erloschen. Somit besteht auch die Gefahr von Vulkanausbrüchen. In unmittelbarer Nähe zu Puebla befindet sich der Popocatepetl und der Iztaccíhuatl. Der Popocatepetl ist ein aktiver Vulkan, der Iztaccíhuatl ist bereits erloschen. Auf dem Foto sieht man links den „Popo“ wie er von den Mexikanern genannt wird und rechts den Iztaccíhuatl.



### *Sprache*

Die Amtssprache in Mexiko ist Spanisch und wenn man Spanisch spricht, hat man keine Probleme sich zu verständigen. Englisch ist hauptsächlich in den großen Städten und in den Touristenregionen verbreitet, jedoch war ich in genug Situationen, wo ich Spanisch sprechen musste. Spanisch-Kenntnisse kann ich nur empfehlen, wenn man nach Mexiko reist.

### *Visum*

Für das Auslandssemester hat das Touristenvisum ausgereicht. Das gilt für 90 Tage, kann jedoch mit einem Grund direkt auf 180 Tage verlängert werden. Bei der Einreise habe ich eine Bescheinigung der UPAEP gezeigt und der Grenzschutzbeamte hat mir direkt einen Stempel für 180 Tage gegeben. Man kriegt neben dem Stempel die Aufenthaltsgenehmigung im Papierformat. Es ist wichtig, dass man die nicht verliert, weil man die bei der Ausreise abgeben muss.

### 16. Fazit/ Empfehlung

Wenn man ein Auslandssemester in einem Land machen möchte, wo es unzählige Sehenswürdigkeiten gibt, eine vielfältige Kultur und eine Bevölkerung, die einen mit offenen Armen empfängt, ist man mit Mexiko an der richtigen Adresse. Ich habe nie gedacht, dass das Auslandssemester so großartig wird mit Erfahrungen, die ich niemals vergessen werde und immer wieder mit einem Lächeln daran zurückdenke. Ich bin als Mensch viele Schritte nach vorne gegangen, besonders was meine Spanischkenntnisse betrifft. Ich bin noch mehr weltoffen geworden und Probleme sind nur noch dornige Chancen, die man mit positiver Energie lösen kann. Ich möchte andere Menschen so positiv beeinflussen, wie es die Mexikaner mit mir gemacht haben. Dazu hatte ich große Freude an den Vorlesungen der UPAEP, auch wenn die wegen Corona leider nur Online waren.

Ich würde mich wieder für ein Auslandssemester an der UPAEP entscheiden und kann es jedem nur empfehlen.

## 17. Kontakt

Wenn ich jetzt bei dir Interesse an einem Auslandssemester in Mexiko geweckt habe, oder du noch Fragen an mich hast, kannst du dich gerne bei mir melden, damit ich dir weiterhelfen kann!

Ostfalia E-Mail:

[nicol.schulz@ostfalia.de](mailto:nicol.schulz@ostfalia.de)

Private E-Mail:

[nicolasschulz@gmx.de](mailto:nicolasschulz@gmx.de)

